

# Mensch und Mobilität im Fokus

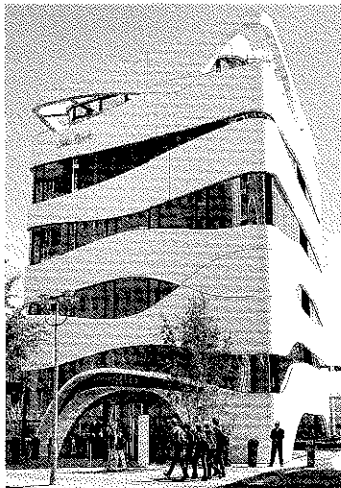
Otto Bock Health Care macht begreifbar, was uns bewegt

Ein junger Mann, der bei einem Unfall beide Arme verlor, isst wieder eigenständig mit Messer und Gabel; ein Querschnittsgelähmter macht mit seinen eigenen Füßen wieder erste Schritte - keine Blicke in die fernen Welten eines medizinischen Fortschritts von morgen, sondern Beispiele für die aktuelle medizintechnische Forschung der Otto Bock Health Care GmbH.

Das innovative und zugleich traditionelle Familienunternehmen mit Hauptsitz im niedersächsischen Duderstadt ist Weltmarktführer für Prothetik, nicht nur für ältere Menschen, sondern auch für Spitzensportler, die bei den Paralympics ihr (wieder-)erworbenes Können beweisen. Seit Kurzem ist das Erfolgsunternehmen auch in Berlin vertreten. Anstelle einer Hauptstadtrepräsentanz klassischen Zuschnitts hat Otto Bock in den Ministergärten nahe des Potsdamer Platzes ganz gemäß dem Firmenmotto „Begreifen, was uns bewegt“ das Science Center Medizintech-

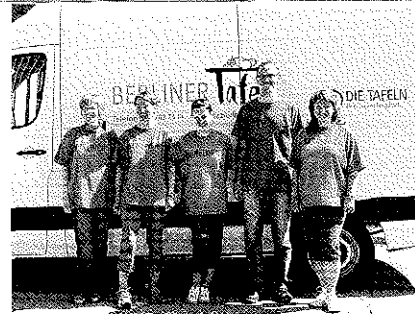
nik Berlin eröffnet. Dabei setzt das Unternehmen auch in Berlin auf Regionalität. Mit Gnädinger Architekten war es ein Berliner Büro, das den gelungenen modernen Bau entworfen hat. Und auch die interaktiven Ausstellungsstücke, die dem Besucher des Science Centers in eindrücklicher Weise die menschliche Motorik erläutern, stammen aus einem Berliner Kreativunternehmen, der ART + COM AG.

Aber damit nicht genug des regionalen Engagements. Überzeugt von den guten Perspektiven der Berliner Gesundheitswirtschaft hat Otto Bock die alte Böttzowbrauerei an der Prenzlauer Allee erworben. In der seit Jahren vor sich hin schlummernden Immobilie wird der Konzern eine Manufaktur für hochwertige Rollstühle aufbauen und damit den Gesundheits- und Industriestandort Berlin ein weiteres Stück voranbringen. *letzt*



[www.ottobock.de](http://www.ottobock.de)

Im Gebäude wird die Faszination des Gehens und Greifens erlebbar gemacht



Team im Einsatz: Die Unterstützer der Berliner Tafel

## Serviceline hilft der Berliner Tafel

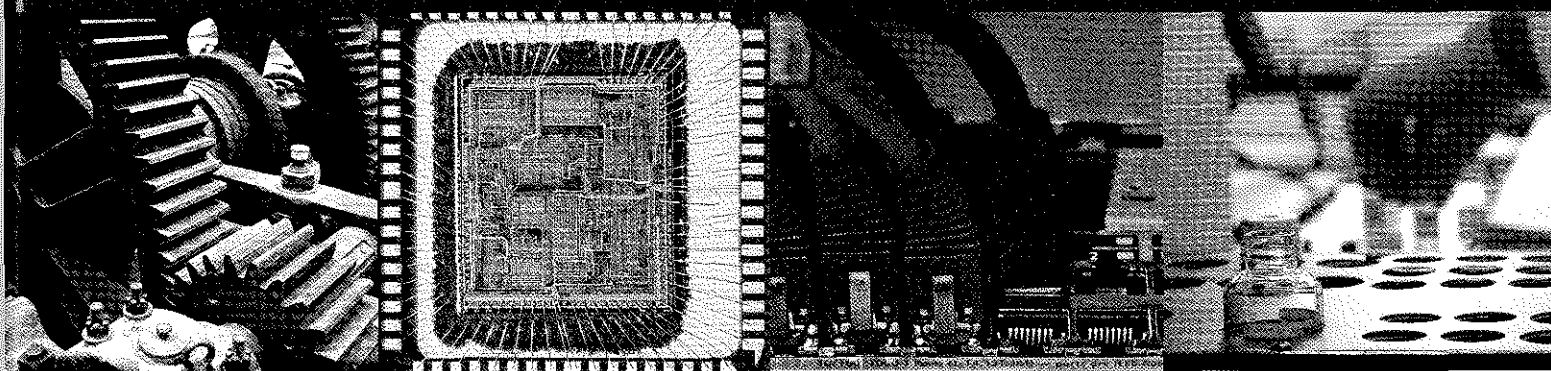
In der Hauptstadt machen sich 166 Unternehmen für die Berliner Tafel stark. Sie unterstützen das Projekt durch Lebensmittel-, Sach- oder Geldspenden sowie ehrenamtliches Engagement. So auch Serviceline Personal-Management, ein mittelständisches Unternehmen mit dem Gründungsstandort Berlin. „Für uns ist das soziale Engagement keine Modeerscheinung“, so Silvia Rohrbeck, Geschäftsführerin von Serviceline. Daher beteiligt sich das Unternehmen mit einem monatlichen festen Betrag, um die laufenden Kosten für Personal, tafelige Autos, Benzin, Versicherungen und Steuern zu finanzieren. „Neben den regelmäßigen Spenden ist uns wichtig, dass sich auch die Mitarbeiter am Engagement beteiligen“, so Katrin Habermann, Gebietsleiterin Berlin. *BW*

### NOCH MEHR GUTES TUN

**Über ihr Engagement wird berichtet:** Informieren Sie uns darüber, wie und wo sich Ihr Unternehmen für soziale Projekte stark macht.  
E-Mail: [bw-redaktion@berlin.ihk.de](mailto:bw-redaktion@berlin.ihk.de)

FOTOS: PADRA, SERVICELINE

## SIE SUCHEN KAPITAL...



## ...wir bieten Partnerschaft und Beteiligungskapital.

 ISKA CAPITAL

[iskacapital.com](http://iskacapital.com) | [contact@iskacapital.com](mailto:contact@iskacapital.com) | Tel: 030 / 31 99 04 99-0